



## Wo KI nicht weiter weiß ... künstlerische Intelligenz stärken

Wie jede neue Technologie zieht derzeit die Künstliche Intelligenz (KI) viele Erwartungen auf sich, entscheidende Fragen lösen zu können. Aber die KI ist *wie der Großteil des bewussten Denkens „im Sinne der Sprachlogik strukturiert. Deshalb sind ihm die Algorithmen (Arbeitsprozeduren) des Unbewussten doppelt unzugänglich“: dem bewussten Zugriff entzogen und anders codiert.* (Gregory Bateson s.u. S.196)

*Aber durch Kunst, Dichtung, Tanz, Spiel, in Traum, ritueller Trance oder Ekstase können Zugänge gelingen zu diesen dem Verstand unzugänglichen Erkenntnissen über Beziehungen, die wir unterhalten, und über Kreisläufe, in die wir einbezogen sind. Wir können aber auch durch die Magie der Sprache einen Grenzverkehr zwischen bewussten und unbewussten Inhalten entwickeln und pflegen.*

### Methoden:

*Das Wochenende ist ein gemeinsames Forschungsprojekt zur Frage „was macht die Magie der KI und wo ist es für mich sinnvoll Grenzen zu ziehen“? Wobei alle oben erwähnten Methoden mit Verstand genutzt und weitere Vertiefungswshops entwickelt werden können.*

*Lit. zur Einführung: Gregory Bateson, Stil, Grazie und Information in der primitiven Kunst in: G.B., Ökologie des Geistes, Suhrkamp Verlag Frankfurt a.M., 1981, S.182-212*

**Leitung:** Dipl.-Ing. Manfred Weule M.A. und Dr. Helga Weule

**Zeit:** Fr 20.3. (16:00) - So 22.3.2026 (16:00)

**Ort:** Unterweinberg 59a, 5231 Schalchen

### Teilnahme

Erfahrung und Praxis in Beratung und Training oder in der Arbeit mit Menschen erwünscht.

Gruppengröße: 3 - max. 7 Teilnehmer/innen

Beginn Freitag 16:00, Ende Sonntag 16:00.

Mit 2 Abendmodulen am Fr und Sa entspricht das 25 Arbeitseinheiten à 50 Minuten pro Modul.

Die Veranstaltung gilt auch als Weiterbildung für Lebens- und Sozialberater:innen

Kosten: bei Anmeldung bis 31.12.2025: 390 €, danach 420 € + Aufenthalt